



ERSTER PRÄSIDENT DES  
KÄRNTNER LANDTAGES

ING. REINHART ROHR

Ldtgs.Zl. 210-9/33

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Beschluss des Kärntner Landtages betreffend die Überprüfung  
des Projektes Neubau Hülgerthpark der KPG Klagenfurt Pflege  
GmbH durch den Landesrechnungshof

Herrn  
Direktor des Landesrechnungshofes  
MMag. Günter BAUER, MBA  
im Hause

Klagenfurt am WS, 05.06.2023

Sehr geehrter Herr Direktor!

Der Kärntner Landtag fasste in seiner 3. Sitzung am 5. Juni 2023 folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, die finanzielle Gebarung der KPG Klagenfurter Pflege GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Klagenfurt seit dem Jahr 2019 zu überprüfen. Insbesondere sind die Vorgänge rund um den geplanten Neubau des Pflegeheims Hülgerthpark (Architektenwettbewerb, Kostenüberschreitungen, Ausschreibungsverfahren, Rechts- und Beratungskosten, Projektierung, Liquidationsprozess der KPG Klagenfurter Pflege GmbH, etc.) auf die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

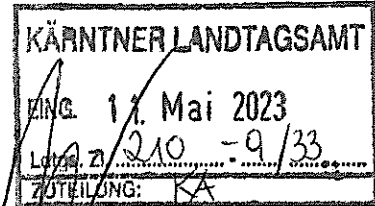
Anlage

Ergeht nachrichtlich an: Landeshauptmann Mag. Dr. Peter KAISER, im Hause

# PRÜFUNGSVERLANGEN

gemäß § 27b K-LTGO i.V.m. § 16 K-LTGO und  
Art. 70 Abs. 2 Z 12 K-LVG

An den  
Kärntner Landtag  
Landhaushof  
9020 Klagenfurt am Wörthersee



Klagenfurt am Wörthersee, am 11.05.2023

**Betreff:** Antrag auf Überprüfung durch den Landesrechnungshof betreffend das Projekt Neubau Hülgerthpark der KPG Klagenfurt Pflege GmbH

**Antragsteller:** KO-Stv. Mag. Darmann, 2. LTPräs. Staudacher, LAbg. Ofner, LAbg. Trettenbrein

Der Kärntner Landtag wolle beschließen:

Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, die finanzielle Gebarung der KPG Klagenfurter Pflege GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Klagenfurt seit dem Jahr 2019 zu überprüfen. Insbesondere sind die Vorgänge rund um den geplanten Neubau des Pflegeheims Hülgerthpark (Architektenwettbewerb, Kostenüberschreitungen, Ausschreibungsverfahren, Rechts- und Beratungskosten, Projektierung, Liquidationsprozess der KPG Klagenfurter Pflege GmbH, etc.) auf die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen.

*[Handwritten signatures of several officials]*

## **BEGRÜNDUNG**

Nach der Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes wurde im Jahr 2020 das Projekt Neubau Pflegeheim Hülgerthpark von der Klagenfurter Stadtregierung präsentiert. Für dieses Projekt wurden von der Stadtregierung 11 Millionen Euro eingeplant. Die geplanten Baukosten sind jedoch explodiert und auf 17 Millionen Euro angewachsen. Laut Medienberichten ist es zu massiven Fehlplanungen gekommen, da seitens der Stadt Klagenfurt eklatante Fehler gemacht wurden.

Seit dem Jahr 2021 sind die Transferleistungen der Stadt Klagenfurt (Gesellschafterzuschuss) für die KPG Klagenfurt Pflege GmbH von 547.000 Euro auf 814.000 Euro für das Jahr 2023 angewachsen. Zudem mussten im Jahr 2021 abgesehen vom Gesellschafterzuschuss zusätzlich 500.000 Euro für Planungskosten des Neubaus von der Stadt geleistet werden. Dabei handelt es sich um eine auffällig hohe Entwicklung der Zuschüsse für die KPG Klagenfurt Pflege GmbH.

Die massiven Fehleinschätzungen beim Projekt Neubau Hülgerthpark haben natürlich auch konkrete Auswirkungen auf das Budget der Stadt Klagenfurt. Ende des Jahres 2023 wird von der Stadt Klagenfurt ein Schuldenstand in Höhe von 137.235.000 Euro erwartet. Dabei handelt es sich um eine Steigerung des Schuldenstandes der Stadt Klagenfurt um 71 % seit Ende des Jahres 2020. Da diese negative Schuldenentwicklung der Stadt Klagenfurt besorgniserregend und von großer Bedeutung ist, scheint eine entsprechende Überprüfung durch den Landesrechnungshof notwendig und geboten.